

Goldaktien-Sprungfeder

14.07.2021 | [Adam Hamilton](#)

Die Aktien der Bergbauunternehmen bewegen sich seit einigen Wochen seitwärts, nachdem sie Mitte Juni von der falkenhaften Überraschung der Fed erwischt wurden. Während dieser Tiefststand die bärische Stimmung regelrecht angeheizt hat, wickeln sich die Goldaktien wie eine gespannte Feder auf. Ihre starken technischen und fundamentalen Daten speichern große Aufwärtsenergie, die schon bald eine starke Erholungsralleye auslösen dürfte. Die Händler werden wieder einsteigen, wenn die Goldaktien wieder zu steigen beginnen.

Die Psychologie der Goldaktien ist nach wie vor stark beeinträchtigt, und es herrschen Angst und Apathie. Das hat sich bei der letzten FOMC-Sitzung Mitte Juni entzündet und schwelt seither vor sich hin. Wie erwartet hat die Fed nichts unternommen und sowohl ihre Nullzinspolitik als auch ihre monatlichen quantitativen Anleihekäufe in Höhe von 120 Milliarden Dollar auf unbestimmte Zeit beibehalten. Sowohl ZIRP als auch QE sind die extremsten Formen der Lockerung, was für Gold und seine Bergbauunternehmen sehr positiv ist.

Aber zusammen mit diesem Nichtsnutz einer FOMC-Entscheidung veröffentlichte die Fed die neuesten inoffiziellen Prognosen für die Federal-Funds-Rate von ihren einzelnen Spitzenbeamten. Lediglich ein Drittel von ihnen war der Meinung, dass in 2,5 Jahren, also bis Ende 2023, zwei Zinserhöhungen um je einen Viertelpunkt erforderlich sein könnten. Dieser sogenannte Dot-Plot war falkenhafter als erwartet und trieb den US-Dollar in die Höhe, was Goldfutures-Spekulanter erschreckte.

Also wurde ein massiver Verkauf von Goldfutures ausgelöst, der Gold in nur drei Handelstagen, beginnend mit der FOMC-Entscheidung, um 5,2% nach unten drückte! Ich habe in dieser Woche einen ganzen Aufsatz über die Goldfuture-Säuberung der Fed geschrieben. Da Goldaktien letztlich gehebelt auf das von ihnen geförderte Metall reagieren, brach der führende GDX VanEck Vectors Gold Miners ETF in dieser kurzen Zeitspanne um 9,2% ein. Das zerstörte das Vertrauen in diesen konträren Sektor.

Das hätte aber wirklich nicht sein müssen. Das Abwärtsverhältnis der wichtigsten Goldaktien zu Gold betrug bei diesen falkenhaften Punkten nur 1,8x. Normalerweise verstärkt der GDX wesentliche Goldbewegungen um das 2- bis 3-Fache. Und wie ich in dieser Woche erklärte, garantierte die Positionierung der Spekulanten in Goldfutures vor diesem Ereignis, dass der Ausverkauf nur von kurzer Dauer sein würde. Diese fremdfinanzierten Händler verfügten nicht über die Kapitalkraft, um große Verkäufe lange aufrechtzuerhalten.

Diese große Bereinigung der Goldfutures erschöpfte sich tatsächlich nur zwei Handelstage nach der FOMC-Entscheidung. Das Schlusstief von Gold am Freitag nach der Fed-Sitzung am Mittwoch lag bei 1.763 Dollar und hat sich seitdem im Wesentlichen gehalten. Und der GDX-Schlusstiefstand von 34,13 Dollar unmittelbar nach der FOMC-Sitzung hat sich ebenfalls als recht solide erwiesen. Während dieser primäre Goldaktien-Benchmark Ende Juni um 1,4% einbrach, erholte er sich schnell wieder.

Seit der lächerlichen falkenhaften Überraschung über die Aussicht auf ein paar Zinserhöhungen in ferner Zukunft bewegen sich die großen Goldaktien per Saldo seitwärts. Als Mitarbeiter eines Finanznewsletters höre ich täglich von Dutzenden von Tradern. Basierend auf meinem E-Mail-Verkehr seither ist ein beträchtlicher - wenn auch nicht großer - Teil der Goldaktien-Händler so entmutigt, dass sie entweder aufgeben und aussteigen oder stark versucht sind, dies zu tun.

Das wird sich wahrscheinlich als großer Fehler erweisen, angesichts des anhaltend super-bullischen Hintergrunds für das gelbe Metall und die Unternehmen, die es den Eingeweiden der Erde entreißen. Seit der Aktienpanik im März 2020 hat die US-Notenbank ihre Bilanz um absurd-extreme 87,4% oder 3.767 Milliarden Dollar aufgeblättert! Die US-Notenbank hat in nur 15,6 Monaten die US-Dollar-Menge fast verdoppelt, was lächerlich und noch nie dagewesen ist.

Dieses hyperinflationäre Geldmengenwachstum bedeutet, dass viel mehr Dollars zur Verfügung stehen, um um Gold zu konkurrieren und es zu verteuern. Sein eigenes globales Minenangebot wächst nur in der Größenordnung von 1% im Jahr und damit deutlich langsamer als nicht nur das Wachstum des US-Dollars, sondern auch das aller anderen wichtigen Fiatwährungen. Die Entscheidung der Fed, das QE-Programm allmählich zurückzufahren, das lediglich die Geldvermehrung verlangsamt, trägt nicht einmal ansatzweise dazu bei, all diese erstaunliche Inflation abzubauen.

Dank dieser heftigen Säuberung ist die Positionierung der Spekulanten in Goldfutures in den kommenden

Wochen und Monaten nun super-bullisch für Gold. Sie haben ihr wahrscheinliches Verkaufspotenzial ausgeschöpft, so dass nur noch wenig Raum für weitere Verkäufe, aber massiver Raum für Rückkäufe bleibt. Die Goldanleger haben diese falkenhaften Punkte weitgehend ignoriert und sich nicht durch den starken Einbruch des Goldpreises Mitte Juni zum Verkauf verleiten lassen. Sie werden ihre Käufe wieder aufnehmen, wenn der Goldpreis wieder ansteigt.

Obwohl man es bei all dem Gejammer im Land der Goldaktien nicht vermuten würde, bleiben sowohl der jüngste Aufwärtstrend als auch der säkulare Aufwärtstrend intakt. Dieser Chart zeigt den GDX über die letzten Jahre, überlagert von einem technischen Indikator namens Relative GDX. Er betrachtet diesen Goldaktien-Benchmark als ein Vielfaches seines wichtigen 200-tägigen gleitenden Durchschnitts, der offenbart, wann dieser Sektor im Vergleich zu seinem eigenen Präzedenzfall überkauft oder überverkauft ist.



Bevor das Schreckgespenst der fernen Zinserhöhungen auftauchte, befanden sich die großen Goldaktien, die den GDX dominieren, in einem jungen Bullenmarktaufschwung. Dieser Sektor-Benchmark war in nur 2,5 Monaten um 28,4% gestiegen, was eine ganz normale hohe Konsolidierung erforderte, um diese großen und schnellen Gewinne zu verdauen. Dies geschah etwa einen Monat lang vor der verhängnisvollen FOMC-Entscheidung. Der GDX wurde am Vorabend der Sitzung bei 37,59 Dollar gehandelt.

Das waren nur 5,3% weniger als das letzte Zwischenhoch dieses Aufwärtstrends von 39,68 Dollar, das Mitte Mai erreicht wurde. Das ist nur ein Pullback-Bereich nach einem starken Anstieg, nichts Besorgniserregendes. Im Monat nach diesem Hoch lag der GDX im Schnitt bei soliden 38,90 Dollar auf Schlusskursbasis. Solche Pausen in der Mitte von Aufwärtsbewegungen, um die Stimmung wieder ins Gleichgewicht zu bringen, sind gesund und bereiten den Weg für den nächsten Anstieg nach oben. Goldaktien waren auch vor dem FOMC nicht überkauft.

In den letzten fünf Kalenderjahren tendierte der GDX dazu, sich zwischen 80% und 150% seines 200-tägigen gleitenden Durchschnitts zu bewegen. Das ist die aktuelle Relative-GDX-Handelsspanne. Höchstens Anfang Juni, lange vor den falkenhaften Punkten, war dieser rGDX-Indikator bis auf 1,075x geklettert. Historisch gesehen müssen Goldaktien den Wert von 1,30x überschreiten, um überhaupt überkauft zu sein. Bullenaufschwünge laufen in der Regel erst dann Gefahr, in Korrekturen überzugehen,

wenn der rGDX über 1,40x schießt.

Die Mission des Tradings ist es, relativ niedrig einzukaufen und später relativ hoch zu verkaufen, um das Kapital zu vermehren. In Bezug auf den rGDX sollten Goldaktien gekauft werden, wenn sich dieser Indikator dem Wert 0,80x nähert. Während die Goldaktien nicht so weit nach unten gedrückt wurden, ist der Relative GDX in den letzten Wochen bis auf 0,927x gesunken. Das ist weit im überverkauften Bereich, was bedeutet, dass Goldaktien-Händler sich beeilen sollten zu kaufen, anstatt zu kapitulieren und niedrig zu verkaufen.

Das Hämmern der Goldaktien nach dem FOMC-Treffen hat auch direkt an der Unterstützungsline des starken säkularen Aufwärtstrends von GDX aufgehört. Im schlimmsten Fall war der GDX Ende letzten Monats um 15,2% vom letzten Zwischenhoch dieses Aufwärtstrends Mitte Mai zurückgegangen. Obwohl es sich hierbei definitiv um einen starken, künstlich verstärkten Ausverkauf handelte, torpedierte dies weder den jüngsten Aufwärtstrend der Goldaktien noch ihren längerfristigen säkularen Aufwärtstrend. Beide sind weiterhin sehr intakt, wie dieser Chart zeigt.

Technisch gesehen ziehen sich Goldaktien also wieder wie eine aufgespannte Feder auf und speichern Aufwärtsenergie, die schnell freigesetzt werden und sie nach oben katapultieren wird. Der Auslöser wird sein, dass sich Gold aufgrund seiner eigenen starken Fundamentaldaten erholt. Während Goldaktien-Händler eine Weile schmollen und die Goldstärke ignorieren können, zieht es sie immer bald zurück. Sobald die Goldaktien wirklich in Bewegung geraten, stürzen sich die Händler auf den Schwung.

Die starken Fundamentaldaten der großen Bergbauunternehmen werden den Aufwärtsdruck auf ihre angeschlagenen Aktienkurse verstärken. Da das 2. Quartal 2021 gerade abgeschlossen wurde, wird die Gewinnsaison der Goldaktien bald beginnen. In der Regel veröffentlichen sie ihre neuesten Quartalsergebnisse drei bis sechs Wochen nach Quartalsende. Diese kommende Runde sollte sich aus mehreren Gründen als solide, wenn nicht gar stark erweisen. Das wird die Gewinne der Bergbauunternehmen ankurbeln und die niedrigen Bewertungen noch weiter nach unten treiben.

Während der Goldpreis das 2. Quartal aufgrund der verrückten Angst vor zukünftigen Zinserhöhungen mit einer schlechten Note beendete, hatte er eigentlich ein gutes Quartal. Der Durchschnittspreis des gelben Metalls lag in den Monaten April, Mai und Juni bei 1.814 Dollar und damit 1,2% über dem Wert von 1.793 Dollar im ersten Quartal. Die Rentabilität der Bergbauunternehmen hängt von der Entwicklung des Goldpreises ab, sodass bessere Goldpreise zu viel besseren Gewinnen führen. Diese ergeben sich aus der Differenz zwischen den vorherrschenden Goldpreisen und den Produktionskosten der Bergbauunternehmen.

Das beste Maß für letztere sind die "All-in Sustaining Costs", und diese werden im zweiten Quartal wahrscheinlich zurückgehen, selbst wenn der Goldpreis steigt. Der Hauptgrund ist die höhere Goldproduktion. Bergbauunternehmen neigen dazu, zwischen dem ersten und dem zweiten Quartal ein großes sequenzielles Produktionswachstum zu verzeichnen. Und je mehr Unzen produziert werden, um die hohen Fixkosten des Bergbaus zu streuen, desto niedriger sind die Stückkosten und desto besser die Rentabilität. Dieser Produktionsanstieg von Q1 zu Q2 ist empirisch gut belegt.

Die besten globalen Goldfundamentaldaten werden vierteljährlich vom World Gold Council veröffentlicht. Sie beinhalten die weltweit geförderte Goldproduktion. In den letzten 11 Quartalen, beginnend im Jahr 2010, stieg die gesamte weltweit geförderte Goldmenge im Durchschnitt um 4,6% von Q1 auf Q2 an! Das ist ein großer Sprung für eine relativ statische Minenproduktion, und sie ist tatsächlich durch Q2'20 nach unten verzerrt. Viele Goldminen mussten vor einem Jahr aufgrund von nationalen COVID-19-Lockdowns schließen.

Ohne den extrem anomalen sequenziellen Einbruch von 5,9% in Q2'20 hatten die Bergbauunternehmen der Welt in den letzten 10 Jahren ein durchschnittliches Produktionswachstum von 5,6% von Q1 auf Q2! Dafür gibt es mehrere Gründe, die meisten davon sind das Ergebnis einer geringeren Q1-Produktion. Bergbauunternehmen neigen dazu, in Q1s Wartungen und Upgrades zu planen, was die Produktion verlangsamt, da die Anlagen vorübergehend vom Netz genommen werden. Im 2. Quartal läuft der Betrieb wieder auf normalem Niveau.

Spiegelbildlich zu den Landmassen der Welt befinden sich die meisten Goldminen in der nördlichen Hemisphäre. Daher können der Winter und die Monsunzeit den Betrieb in den ersten Quartalen beeinträchtigen. Außerdem haben die Goldvorkommen unterschiedliche Erzgehalte, und die Minenmanager entscheiden sich oft dafür, in den ersten Quartalen weniger hochwertige Mischungen durch ihre Mühlen zu leiten, was die Goldproduktion senkt. Sie tun dies zu Beginn des Jahres, weil Q1s weit von den Jahresendboni entfernt sind, die auf den Aktienkursen basieren.

Die geringere Goldproduktion im 1. Quartal schlägt also im 2. Quartal zurück und sorgt für ein großes

sequenzielles Produktionswachstum. Da die meisten Goldförderkosten fix sind, sind Produktion und Stückkosten im Allgemeinen umgekehrt proportional. Wenn die Goldproduktion der großen Bergbauunternehmen in Q2'21 um 5% gegenüber dem Vorquartal ansteigt, sollten ihre AISC um etwa 5% niedriger sein. Diese betragen im ersten Quartal durchschnittlich 1.067 Dollar je Unze für die Top-25 Bergbauunternehmen im GDX, so dass ein Rückgang von 5% einen Rückgang auf 1.014 Dollar bedeuten würde.

Das ist vernünftig und entspricht ziemlich genau den durchschnittlichen AISC der letzten vier Quartale von 1.029 Dollar. Für unsere heutigen Zwecke nehmen wir an, dass die All-in Sustaining Costs der großen Bergbauunternehmen im letzten Quartal bei 1.025 Dollar lagen. Das würde einen Gewinn von 789 Dollar je Unze bedeuten, was der dritthöchste Wert in der Geschichte wäre! Und die AISCs könnten sich leicht als deutlich niedriger erweisen und die Gewinne weiter steigern, da die Q1-Kosten aus vorübergehenden Gründen ungewöhnlich hoch waren.

Die Fundamentaldaten der Bergbauunternehmen sind also nach wie vor stark, was ihr Aufwärtspotenzial weiter erhöht. Eine gute - oder vielleicht sogar großartige - Gewinnsaison für das 2. Quartal würde die Händler wieder in diesen Sektor locken und die Preise für Goldaktien in die Höhe treiben. Die Händler werden zunehmend erkennen, dass es wenig sinnvoll war, nach der FOMC-Sitzung Mitte Juni zu flüchten. Eine Minderheit von Fed-Beamten, die Zinserhöhungen in der fernen Zukunft sehen, spielt keine Rolle.

Innerhalb einer Stunde nach der Veröffentlichung des letzten Dot-Plots im letzten Monat warnte der Fed-Vorsitzende selbst, die Punkte "mit Vorsicht zu genießen", da diese inoffiziellen Prognosen "kein großartiger Vorhersagewert für zukünftige" Zinssätze sind. Die Beispiele dafür sind zahlreich. Als der letzte Zinserhöhungszyklus der Fed Mitte Dezember 2015 begann, sagten die Dots vier Zinserhöhungen für 2016 voraus. Aber nur eine einzige fand statt, ein ganzes Jahr später, Mitte Dezember 2016!

Die neunte Zinserhöhung dieses Zyklus fand Mitte Dezember 2018 statt, als die Dots drei weitere Zinserhöhungen für 2019 und 2020 vorhersagten. Keine davon ist eingetreten! Der Dot-Plot ist ein notorisch ungenauer Indikator für kurzfristige Zinssätze, und mit Blick auf Jahre in die Zukunft ist er völlig wertlos. Die Bereinigung der Goldfutures Mitte Juni und der daraus resultierende Einbruch der Goldaktien, ausgelöst durch die falkenhaften als erwarteten Punkte, waren völlig ungerechtfertigt.

Der seitherige Tiefstand der Goldaktien hat einige Trades zurück zu ihren Stop-Losses gezogen, die während des schnellen Fortschreitens dieses jungen Aufwärtstrends bis Mitte Mai angehoben wurden. Diese holprige Fahrt hat sicherlich zu der heutigen bearischen Sektorpsychologie beigetragen. Aber die Aktien der Bergbauunternehmen sehen aus technischer und fundamentaler Sicht immer noch sehr bullisch aus, ebenso wie das Metall, das sie fördern. Daher sollte diese Sommerflaute als eine nette konträre Kaufgelegenheit betrachtet werden.

Die große Tragödie der Märkte ist, dass die meisten Händler das genaue Gegenteil von dem tun, was sie tun sollten, mit gieriger Aufregung hoch kaufen und dann später in Angst niedrig verkaufen. Millennials liebten Bitcoin, als er im März und April höher schoss, und kauften aggressiv, als er über 60.000 Dollar explodierte. Aber seit er unter 35.000 Dollar fiel, brach ihr Interesse zusammen. Mit Goldaktien verhält es sich genauso: Sie werden gekauft, wenn sie stark sind, und aufgegeben, wenn sie schwach sind.

Indem man relativ günstig einsteigt, wenn nur wenige andere einsteigen wollen, vermehren umsichtige Trader ihren Reichtum in diesem volatilen Sektor mit hohem Potenzial. Die letzten vier Aufwärtsbewegungen dieses Goldaktien-Bullen haben aus GDX-Perspektive durchschnittlich massive 99,2% Gewinn über 7,6 Monate ergeben! Kleinere, fundamental überlegene Goldaktien haben sich viel besser geschlagen. Daher sollte eine anomale Schwäche bei Goldaktien wie dieser von der Fed ausgelöste Einbruch aggressiv gekauft und nicht gefürchtet werden.

Wenn Gold und die Aktien der Bergbauunternehmen niedergeschlagen werden, während sowohl die technischen als auch die fundamentalen Daten sehr bullisch bleiben, sind große Gewinne vorprogrammiert. Solche Preisunterbrechungen, die durch die Stimmung hervorgerufen werden, gebären und entfachen große Aufwärtsbewegungen. Kluge Trader kämpfen gegen die Masse, um dabei zu bleiben oder einzusteigen.

Das Fazit ist, dass sich die Goldaktien nach der falkhaften Angst vor der US-Notenbank wieder erholen. Während diese ungerechtfertigte Bereinigung der Goldfutures die Bergbauunternehmen hart getroffen hat, bleiben ihre technischen und fundamentalen Daten stark. Der Einbruch der Goldaktien nach der FOMC-Entscheidung fiel im Vergleich zu dem des Goldes milde aus, und ihr Aufwärtstrend und ihr längerer säkularer Aufwärtstrend bleiben intakt. Die Bergbauunternehmen dürften in den kommenden Wochen gute bis sehr gute Ergebnisse für das zweite Quartal vorlegen.

Sie sollten ihre übliche große sequenzielle Produktionssteigerung aus Q1 verzeichnen, was die Stückkosten proportional senkt. Zusammen mit dem höheren Goldpreis sollte dies zu starken Gewinnen führen. Auch

Gold sollte per Saldo weiter steigen, da die Positionierung der Spekulanten in Goldfutures sehr optimistisch ist und die Fed weiterhin wie verrückt Geld drückt. Daraus ergibt sich ein hervorragendes und aufbauendes Aufwärtspotenzial für die Aktien der Goldbergbauunternehmen.

© Adam Hamilton
Copyright by Zeal Research (www.ZealLLC.com)

Dieser Beitrag wurde exklusiv in Auszügen für GoldSeiten.de übersetzt. (Zum [Original](#) vom 09.07.2021.)

- Wie können Sie nun von diesen Informationen profitieren? Wir veröffentlichen einen bejubelten monatlichen Newsletter, [Zeal Intelligence](#), der detailliert darüber berichtet, wie wir die Lehren, die wir aus den Märkten gezogen haben, genau auf unseren Aktien und Optionshandel anwenden. Bitte betrachten Sie es für monatliche taktische Handelsdetails und mehr in unserem Premiumservice Zeal Intelligent zu uns zu kommen ... www.zealllc.com/subscribe.htm
- Fragen an Adam? Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie diese direkt an meine private Beratungsfirma stellen. Bitte besuchen Sie www.zealllc.com/financial.htm für weitere Informationen.
- Gedanken, Kommentare oder Kritik? Schreiben Sie bitte an zelotes@zealllc.com. Auf Grund der atemberaubenden und fortwährenden Überflutung meines E-Mail-Postfachs, bedauere ich, dass ich nicht in der Lage bin, alle E-Mails persönlich zu beantworten. Ich werde alle Nachrichten durchlesen und weiß Ihr Feedback wirklich zu schätzen!

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](#)
Die URL für diesen Artikel lautet:
<https://www.goldseiten.de/artikel/502244--Goldaktien-Sprungfeder.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).